

# Inhalt.

	Seite
Literatur . . . . .	VII—VIII
Einleitung: Literatur über Rabener und die moralischen Wochenschriften . . . . .	1—7
Erstes Kapitel. Geschichte der moralischen Wochenschriften bis zum Jahre 1755 . . . . .	8—50
Allgemeines. — Die englischen Wochenschriften. — Der Vernünftler. — Die lustige Fama. — Die Diskurse der Maler. — Das Bernische Freitags- blättlein. — Der Leipziger Spectateur. — Der ge- stäubte Leipziger Diogenes. — Der Patriot. — Seine Nachahmungen. — Die vernünftigen Tad- lerinnen. — Der Biedermann. — Der Dreßdnische Socrates. — Joh. Georg Hamann. — Die Danziger Wochenschriften. — Der Dreßdnische Philosoph. — Der Menschenfreund. — Der Freymäurer. — Joh. Georg Altmann. — Friedr. Sam. Bock. — Jak. Imm. Pyra. — Der Weltbürger. — Die Zellischen vernünftigen Tadler. — Christlob Mylius. — Ru- dolph Wedekind. — Die von 1747—1755 erschie- nenen Wochenschriften. — Chronologische Über- sicht der Satiren Rabeners. — Verfasser der mor- alischen Wochenschriften.	
Zweites Kapitel. Rabener und die moralischen Wochenschriften	51—68
I. Unpersönlichkeit der Schriftstellerei . . . . .	51—61
II. Die Moral als gemeinsames Leitmotiv . . . . .	61—68
III. Gemeinsames in der Technik . . . . .	68—77
Traum. — Fabel. — Lob- oder Trauerrede. — Chronik. — Totenliste. — Wörterbuch. — Märchen. Briefform.	
IV. Gemeinsame Stoffgebiete . . . . .	77—154
1. Literarische Kritik . . . . .	77—87
Reim. — Gelegenheitsdichtung. — Gratulations- schreiben. — Motto. — Notenschreiberei. — Zitieren von Schriftstellern.	

	Seite
2. Der Kampf gegen die Ausländerei . . . . .	87—99
3. Der Kampf gegen die Mißstände im geselligen, geistigen, beruflichen und Familienleben . . . . .	99—131
Komplimentenunwesen. — Flachheit der gesellschaftlichen Unterhaltung (Spiel). — Mode. — Stutzer. — Aberglauben. — Freigeisterei. — Titelsucht und Ämterkauf. — Müßiggang. — Ehe.	
4. Pädagogische Reformideen . . . . .	131—154
Allgemeines. — Notwendigkeit und Wichtigkeit einer sorgfältigen Erziehung. — Erziehung eine Pflicht der Eltern. — Erziehung meist fremden Personen anvertraut. — Berufswahl. — Schulen. — Besetzung der Lehrerstellen. — Der Hofmeister. — Mädchenerziehung.	
Schluß . . . . .	154—155

---